

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 38

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den sind England und Italien Nichtmitglieder dieser Drahtgenossenschaft, die sich Iweco (International Wire Export Company) betitelt. Die französische Firmenbezeichnung lautet: Syndicat international pour la vente des Produits Tréfilés. Die Deutschland zugestandene Quote beträgt 50 % und diejenige Belgiens 35 %/r. Präsident ist der Krupp'sche Direktor Herr Hobrecker. Des weitern ist Herr Borbette (Deutschland) zu einem der drei Vize-Präsidenten ernannt worden; während die zwei übrigbleibenden Posten von Herrn Krulis Randa (Tschechoslowakei) und Herrn Delory (Belgien) besetzt worden sind. Geschäftsführer ist Herr Beckaert, der Ougrée-Marihay-Gruppe. Der Gesellschaftssitz befindet sich in Brüssel, 54, Rue de Namur. Dieser neue Organismus tritt ab 1. Januar 1932 in Kraft.

Ab 1. Dezember ist ebenfalls in Brüssel das internationale Syndikat für Drahtgeflechte, mit Ausnahme von England, gegründet worden.

Literatur.

Das schöne Heim. Monatsschrift für Haus, Wohnung und Garten. Reichhaltig wie alle vorhergehenden Hefte ist auch die Dezember-Ausgabe dieser Monatsschrift, die es sich angelegen sein läßt, in einem mustergültigen Bildermaterial mit beschreibenden Texten eine gutbürgerliche Wohnkultur im Sinne neuzeitlicher Bestrebungen zu pflegen.

Zum Beginn wird ein im neuen Baustil errichtetes Wohnhaus ausführlich besprochen. Obwohl es drei Stockwerke umfaßt, betragen die Baukosten nur RM. 22.500.—. Es ist ein Eigenheim, das in seiner Raumaufteilung und mit seinem Dachgarten den Wohnansprüchen und dem Luft- und Sonnenbedürfnis des modernen Menschen entspricht. Einen vergleichenden Blick auf die Fortschritte in der neuen Wohnkunst des Auslandes gestatten die Bilder aus der Internationalen Raumausstellung, die von einer Kölner Firma veranstaltet wurde. Zeitgemäß solide und angenehme sachliche Schöpfungen sind die Siedlungshäuser und Wohnräume des Schweizer Architekten Leuzinger. Eine Augenweide und angenehme Abwechslung sind die im Bilde gezeigten „grünen Höfe“ großer Wohnblocks.

Das Kunsthandwerk ist reich vertreten durch neue Gläser mit wundervollen Farbenreflexen, wie sie durch ein neues Verfahren mit Metaldämpfen erzielt werden. Wir sehen neue Dielengarnituren, Weihnachtskrippen, Geschenkkörbe, weihnachtlichen Tischschmuck usw. in reizvollen Aufmachungen. — Auch praktische Dinge, z. B. die Wasserleitung, Gasbadeöfen, Spültische, Heißwasser-Apparate, usw. sind nicht vergessen.

Dezemberheft 1931 RM. 1.60. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Westermann's Monatshefte. Die uns vorliegende Dezemberrummer von Westermann's Monatsheften ist wieder von einer überaus großen Reichhaltigkeit. Hat schon der Roman „Haus der Dämonen“ bei dem Leserkreis großes Interesse gefunden, so wird der in diesem Heft beginnende neue Roman von Hjalmar Kutzleb „Haus der Genesung“ sicher den ungeteilten Beifall des großen Leserkreises der Zeitschrift finden. Kutzleb schildert einen ehemaligen Frontsoldaten, der durch die Not Gelegenheitsarbeiter geworden ist. Durch Zufall erhält er eine Anstellung als Gärtner und Kraffahrer in einem

Sanatorium für naturgemäße Lebensweise. Im Verkehr mit den Leitern und Gästen des Hauses gewinnt er allmählich wieder Richtung und Teilnahme am Leben. Er lernt die Tochter eines Bauern in der Nähe des Sanatoriums kennen und hat das sichere gesunde Gefühl, daß sich ihm hier ein neuer fester Lebensgrund bietet. Es gelingt ihm, den Hof vor einem Spekulant zu retten und die Tochter für sich zu gewinnen. Sehr interessant ist das Spiel zwischen Lebensreformern, eingebildeten und wirklichen Kranken und die sich für mehrere Personen ergebenden Schicksalswendungen. Man freut sich über den Wiederaufstieg eines innerlich gesunden Menschen in einer Umgebung, die von einem geschäftigen Gesundheitswillen besessen ist. Diese Umwelt wird nicht psychoanalytisch ernst, sondern humorvoll genommen. Es fehlt auch nicht an einigen temperamentvollen Ausfällen gegen den Zeitgeist oder was sich als solcher gebärdet.

Auch dieses Heft enthält wieder eine Unmenge wertvoller ein- und buntfarbiger Bilder und eine ganze Anzahl Kunstbeilagen. Der Verlag stellt die ersten 4 Hefte des neuen Jahrgangs zu einer entzückenden Weihnachtspackung zusammen, die sicher gern auf jeden Weihnachtsgabentisch gelegt werden wird. Unsere Leser können ein Probeheft, enthaltend

... R e k l a m e t e i l ...

Etwas über Farben.

Für den Baumeister ist der Anstrich eines Hauses, sei es innen oder außen, immer noch eine große Frage und nicht selten steht er ratlos da. Wir leben in einer farbenfrohen Zeit und es muß ohne weiteres zugegeben werden, daß ein frohmütiger Farben-Anstrich etwas schönes ist. Hauptbedingung ist jedoch die gute wetter- und lichtechte Farbe. Wie viele Bauhandwerker haben schon mit ungeeigneten Farben die schlimmsten Erfahrungen gemacht.

Der gewissenhafte Händler prüft zuerst solche Produkte, bevor er sie anpreist und der Kundschaft bleiben unliebsame Erfahrungen erspart.

Die Herkula-Farbe kommt den gestellten Anforderungen glänzend nach. Die Haupt-Vorzüge sollen hier kurz angeführt werden:

1. Die Herkula-Farbe hat nützliche Traditionen, denn sie ist seit fast 30 Jahren gut eingeführt.
2. Diese Farbe ist in Teigform und sofort mit Wasser verdünnt streichfertig und kann, was sehr wichtig ist, jahrelang aufbewahrt werden.
3. Herkula eignet sich zum Anstrich von Fassaden und Lichthöfen, von Innenwänden und Decken im Wohnzimmer, Geschäftslokalen und Treppenhäusern. Sie läßt sich zum Anstreichen ausgezeichnet verwenden in Kirchen, Schulen, Krankenhäusern, Sanatorien, Theater, Kasernen, Fabriken, Maschinenhäusern, Brauereien, Molkereien etc., dann in vorübergehenden Baulichkeiten, wie Ausstellungshallen (auch auf Holz).
4. Diese Farbe ist waschecht, wirkt desinfizierend; blättert nicht, weil sie sich gut mit dem Mörtel verbindet.

5. Die Herkula-Farbe ist sehr ausgiebig. 1 kg reicht für ca. 4 m² zweimaligen Anstrich und sie kann mit jeder Farbe vermischt werden. Zur Erzielung schöner Abtönungen sind die farbenkräftigen, zement- und lichtechten, reinen Oxydfarben empfehlenswert. Der Vertrieb geschieht durch Georg Streiff & Co., Baumaterialienhandlung. Winterthur.

über 100 Seiten Text und viele ein- und buntfarbige Abbildungen vom Verlag Georg Westermann, Braunschweig, kostenlos verlangen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Insertenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

475. Wer hat abzugeben Wellblech, 2,50 m lang, 1 und 1,50 m breit, 40 m²? Offerten an Adolf Wicki, Sägerei und Hobelwerk, Badschachen, Schüpfheim.

476. Wer liefert Hochdruck-Zentrifugalpumpe für ein Strahlrohr? Offerten unter Chiffre 476 an die Exped.

477. Wer liefert Schleifsteine, 450—1000 mm Durchm., 50—100 mm Breite, dazu Wellen mit Kugel- oder Fettlager, Flanschen mit Mutter, mit 1 Riemenscheibe, 200×60×30 mm, event. Wellen ohne Stein? Offerten unter Chiffre 477 an die Exped.

478. Wer hätte abzugeben 1 ältere, noch gut erhaltene Fuchsschwanzsäge, eventuell mit Geleise? Offerten unter Chiffre 478 an die Exped.

479. Wer hätte 1 gebrauchte Bandsäge mit ca. 600 mm Rollendurchmesser abzugeben? Offerten an J. Thurnheer, b. „Schäfli“, Berneck (St. Gallen).

480. Wer liefert Normalien vom Verbrauch von Betonkies per m³ Beton; Sand per m³ 25 und 20 cm Normalsteinmauerwerk; Sand per m² 12 und 15 cm Scheidwände etc.? Offerten an Jakob Frey, Maurermeister, Würenlingen.

481. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Feldschmiede abzugeben? Offerten an M. Kennel, Baugeschäft, Oberarth.

482. Wer hat abzugeben: 1 eiserne, zweiteilige Riemenscheibe, ca. 40 cm Durchmesser, 10—15 cm Breite und 5 cm Bohrung; 1 Schlackenplatten-Maschine, System Villa, 3teilig, Format 43×30 cm, mit Unterlagsblechen, Maschine mit gußeisernem Gestell? Offerten an Hermann Fontana, Reigoldswil (Baselland).

Antworten.

Auf Frage **462.** Gut erhaltene Messerschleifmaschine, sowie Fräsen- und Schleifmaschine hat abzugeben: Heinr. Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **462.** Hobelmesserschleifmaschinen für Handbetrieb oder automatisch, sowie Fräsmaschinen liefert die A.-G.

der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **462.** Messerschleifmaschinen für Hobelmesser, automatisch oder für Handbetrieb, sowie Sägenscharfmaschinen bauen A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **462.** Fräsen- und Schleifmaschinen und Hobelmesserschleifmaschinen liefern Fischer & Söffert, Spezialmaschinen für die Holzindustrie, Basel, Freiestraße 54.

Auf Frage **462.** Die A.-G. Olma in Olten hat Messerschleifmaschinen abzugeben, neue und gebrauchte, ferner Fräsen- und Schleifmaschinen.

Auf Frage **462.** Messerschleifmaschinen und Fräsen- und Schleifmaschinen liefert B. Etienne-Häfliger, Maschinen für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage **462.** Hobelmesserschleifmaschinen liefert Paul Oeschger, Eisenwaren und Werkzeuge, Oerlikon-Zürich.

Auf Frage **462.** Die Firma Heimann & Mayer, Solothurnerstraße 46, Basel, liefert Hobel- und Kehl- und Messerschleifmaschinen.

Submissions-Anzeiger.

Confédération suisse. — Travaux de couverture et de ferblanterie pour la construction des entrepôts du matériel des téléphones aux Acacias, Genève. Plans, etc. au bureau du surveillant des travaux, chantier des Acacias, pendant les jours ouvrables de 8—12 et de 14—15 heures. Soumissions à la Direction des constructions fédérales, à Berne, d'ici au 28 décembre, portant la suscription „Soumission pour entrepôts Acacias-Genève“.

Zürich. — Anlieferung nachstehender Steinmaterialien für Straßenbauzwecke im Jahre 1932. 1640 t Kleinplastersteine Nr. VI, 790 t Schalensteine Nr. Vb, 400 t Fahrbahnsteine Nr. II, 1550 m Granitrandsteine 30/24 cm, 19,840 m Granitstellsteine 16/20/24 cm, 6750 m Stellplatten 6/8/24 cm, 2560 m Stellplatten 12/24 cm. Formulare etc. im Kaspar-Escher-Haus Zürich, 3. Stock, Zimmer 340. Angebote für Lieferungen franko Bestimmungsstation mit Aufschrift „Steinlieferungen 1932“ bis 30. Dezember an die kant. Baudirektion in Zürich.

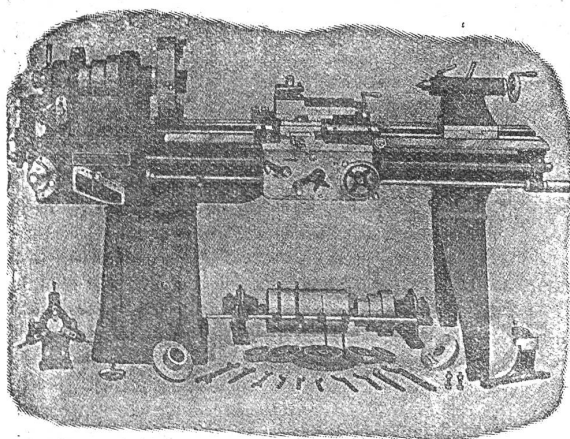
Zürich. — Gemeinnützige Baugenossenschaft Neubühl, Zürich. Schreinerarbeiten, Beschläge, für die Erstellung der 3. Etappe der Werkbundsiedlung in Zürich-Wollishofen, 12 Blöcke umfassend, beidseitig der Nidelbadstraße mit insgesamt 27 Einfamilienhäusern à 3—6 Zimmer, 51 Etagenwohnungen à 1—5 Zimmer, Garagen. Pläne etc. je von 10 bis 12 und 14—16 Uhr auf dem Bureau der Bauleitung, Claridenstraße 47, 2. Stock. Eingabetermin: 17. Dezember, mittags 12 Uhr.

Zürich. — Baugenossenschaft Rotachstraße, Zürich. 11 Doppel-Mehrfamilienhäuser an der Schweighofstraße in Zürich 3. Schlosser-, Maler- und Tapeziererarbeiten. Pläne etc. je von 10—12 Uhr bei der Bauleitung, Georg Huber, Architekt (vorm. J. Löhlein), Zollikerstraße 19, Zürich 8. Angebote mit der Aufschrift „Eingabe für die Baugenossenschaft Rotachstraße“ bis 18. Dezember, mittags 12 Uhr, an Dir. L. Lieber, Präsident der Baugenossenschaft Mühlehalde 25, Zürich 7.

Luzern. — A. Korrektur der Seetalstraße von Waldbrücke bis Rotigen. Aushub 1800 m³, Planieren von auswärts zugeführtem Material 2600 m³, Humusierungen 3500 m³, Zementrohrleitungen 15—40 cm, 500 m, Beton für Mauern und Stirnen 16 m³, Fundamentbeton 25 m³, Betonchalen 1370 m³, 7 Revisions- und 28 Straßenschächte, Steinbett 700 m³, Beschofterungen 370 m³. B. Seestraße in der Gemeinde Weggis, Teilstück: Riedsorbbrücke—Lützelau. Aushub 2500 m³, Sprengfelsenzuschlag 700 m³, Humusierungen 600 m³, Zementrohre 15—80 cm, 120 m, Betonarbeiten 150 m³, Bruchsteinmauerwerk 430 m³, Armierungs- und Betonchalen 800 m³, Armierungseisen 5500 kg, 19 Straßenschächte, Steinbett und Beschofterungen 500 m³, eisernes Geländer 280 m. Pläne etc. bis 19. Dezember auf dem Kantonsingenieurbureau in Luzern. Offerten bis 20. Dezember an den Kantonsingenieur.

Luzern. — Eisenbahner-Baugenossenschaft Luzern. 6 Doppelwohnhäuser, einschl. Verkaufsmagazin-Lokalitäten am Dorfplatz auf Geißenstein. Konkurrenz unter den in der Stadtgemeinde Luzern niedergelassenen Firmen. Gipser-, Glaser-, Schreiner- (einschl. Beschläglieferung), Hafner-, Tapezierer-, Parkett- und Schlosserarbeiten, elektrische und sanitäre Installationen, Boden- und Wandplattenbeläge, Inlaidbeläge. Pläne etc. ab 14. Dezember je von 8—12 und 2—6 Uhr bei der Bauleitung, Wern. Ribary, Architekt, Theaterstraße 16 (Kantonalbankgebäude), Luzern. Offerten mit Aufschrift „Submission für E. B. G.“ bis 24. Dezember mittags an den Präsidenten der Baukommission, P. Kuenzi, Höhenweg.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.